



350+ UNTERNEHMEN  
BETREUT  
97% ERFOLGSQUOTE  
6.500 ARBEITSPLÄTZE  
GESCHAFFEN

gründungen + um für Unternehmensgründungen +++ Das Kompetenzzentrum für Unternehmensgründungen +++



Foto: INIT / Alabiso

Etwa 140 von insgesamt 300 Mitarbeitern am INIT-Standort Karlsruhe werden im neuen Gebäude arbeiten.



Foto: INIT / Kriehner

(von links nach rechts): Gerald Lanzenberger, Vertreter des Generalunternehmers Ed. Züblin AG; Dr. Gottfried Greschner, Vorstandsvorsitzender der INIT AG; Rainer Freitag, Architekt FKS Generalplaner GmbH und Dr. Frank Mentrup, Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe.

## INIT-Erweiterungsbau eingeweiht

Die INIT AG, Weltmarktführer im Bereich von IT-Lösungen für Bahnen und Busse, hat jüngst mit einem neuen Bürogebäude auf dem Firmengelände im Karlsruher Osten ihre Präsenz am Gründungsstandort gestärkt. Am Firmenhauptsitz in der Karlsruher Käppelestraße entstand seit dem Sommer 2013 ein modernes Bürogebäude, das mit den Bestandsgebäuden verbunden ist. Das Hochhaus wurde kürzlich im Beisein des Karlsruher Oberbürgermeisters Dr. Frank Mentrup offiziell eingeweiht.

Das neue Gebäude bietet künftig etwa 140 Mitarbeitern Platz. Es ist über Zwischenbauten direkt mit den bereits bestehenden Gebäuden auf dem Firmengelände verbunden. Das Hochhaus verfügt über elf Etagen und ist knapp 40 Meter hoch. Das Gebäude wurde nach einem Entwurf des Architektur- und Ingenieurbüros FKS Generalplaner GmbH aus Karlsruhe von der Ed. Züblin AG als Generalunternehmer erstellt. Die Baukosten betragen mehr als 12 Mio. EUR und stellen ein klares Bekenntnis der INIT zum Standort Karlsruhe dar. Nötig wurde die Baumaßnahme aufgrund des anhaltenden Unternehmenserfolges, mit einer ganzen

Reihe von gewonnenen internationalen Ausschreibungen innerhalb der letzten Jahre. Der Bedarf an Mitarbeitern stieg in der Folge kontinuierlich. Alleine am Standort Karlsruhe wurden in den letzten Jahren mehr als 100 neue Arbeitsplätze geschaffen, was zu sehr beengten Verhältnissen und der Auslagerung einzelner Abteilungen führte. Deshalb, und weil eine weitere positive Entwicklung erwartet wird, wurden weitere Büroflächen dringend benötigt.

Die INIT AG wurde 1983 von Gottfried Greschner, der das Unternehmen bis heute leitet, in Karlsruhe gegründet. INIT war in den ersten Jahren seiner unternehmerischen Tätigkeit in der Technologiefabrik Karlsruhe ansässig. Das Unternehmen hatte sich bereits damals überaus positiv entwickelt und war stark gewachsen. Die INIT AG ist heute weltweit führender Anbieter von integrierten Telematik-, Dispositions-, Planungs- und Ticketlösungen für Busse und Bahnen. Insgesamt hat die INIT AG 450 Mitarbeiter, rund 300 davon in Karlsruhe.

■ [www.init-ka.de](http://www.init-ka.de)

### I N H A L T

- 1 / INIT-Erweiterungsbau eingeweiht
- 2 / Büro der Zukunft: „Start your business“
  - / Myestro: Erfahrungen aus dem Silicon Valley
- 3 / Verband der BW Zentren in Brüssel
  - / Seminare der Praxisreihe – Start im September
- 4 / Firmenporträt: Neuer Strom- und Gasanbieter gesucht? Clever wechseln mit „Wechselfuchs“



Liebe Leserinnen und Leser,

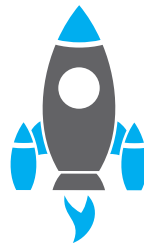
die INIT AG in Karlsruhe expandiert an ihrem Hauptsitz in Karlsruhe. Erst kürzlich wurde das neue Bürogebäude in der Oststadt eröffnet. INIT war in den ersten unternehmerischen Jahren in der Technologiefabrik ansässig, heute ist das Unternehmen Weltmarktführer im Bereich von IT-Lösungen für Bahnen und Busse. Wir gratulieren herzlich zu dieser Erfolgsgeschichte!

Ebenfalls erfolgversprechend: Das junge Karlsruher Unternehmen „Wechselfuchs UG“. Beim Wechsel zu einem neuen Strom- oder Gasanbieter erledigt Wechselfuchs für seine Kunden den Anbieterwechsel von der Suche bis zur Unterschrift. In dieser Ausgabe stellen wir das Unternehmen vor.

Ein junges Fintech-Team-Startup aus Karlsruhe entwickelt derzeit im „Büro der Zukunft“ seine innovative Idee weiter. Das Besondere an diesem Projekt: GründerInnen oder JungunternehmerInnen wird für mehrere Wochen ein vollständig ausgestattetes Büro in der Technologiefabrik kostenlos zur Verfügung gestellt – inklusive Beratungs- und Serviceangebot.

Gerne möchten wir Sie auch auf den Start unserer neuen Praxisreihe im September hinweisen. Detaillierte Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie ebenfalls in diesem Heft. Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre!

Prof. Hans-Peter Mengele Alexander Fauck



Your idea.  
Your concept.  
Your chance.  
**Start your business!**

## Büro der Zukunft: „Start your business“

Vor oder zu Beginn einer Gründung muss sich zunächst zeigen, ob eine innovative Idee oder ein Produkt das gewünschte Potenzial hat. Genau hier setzt das „Büro der Zukunft“ an. Unter dem Motto „Your idea. Your concept. Your chance – Start your business“ können GründerInnen oder JungunternehmerInnen mit einer innovativen Idee für mehrere Wochen ein vollständig ausgestattetes Büro in der Technologiefabrik kostenlos zur Verfügung gestellt bekommen. Das Besondere daran: Das komplette Beratungs- und Serviceangebot der Technologiefabrik steht dabei zur Verfügung. Während der Zeit im Büro der Zukunft soll die Idee weiter reifen und marktfähig gemacht werden.

Momentan sind Michael Duttlinger und Dominik Steuer, ein junges Fintech Team-Startup aus Karlsruhe, im Büro der Zukunft ansässig. Beide entwickeln eine innovative und sichere Lösung, um den alltäglichen Zahlungsverkehr zwischen Privatpersonen zu verbessern. Die innovative P2P-Lösung ermöglicht es, kostenlos und ohne Registrierung kleine Geldbeträge untereinander auszutauschen. Der webbasierte Service setzt lediglich ein deutsches Girokonto voraus und steht damit einer sehr großen Kundenbasis zur Verfügung. Die oft als unsicher empfundene Weitergabe von Kontodaten zwischen Freunden entfällt und Gruppenbezahlungen, beispielsweise für Konzerttickets, gemeinsame Geschenke oder Urlaube können so einfach wie noch nie ausgeglichen werden.

## Myestro: Erfahrungen aus dem Silicon Valley



In der letzten Ausgabe der „Technologiefabrik Karlsruhe aktuell“ wurde darüber berichtet, dass die Myestro Interactive GmbH als eines der 18 innovativsten deutschen Start-ups von German Accelerator ausgezeichnet wurde und im Sommer für drei Monate im Silicon Valley sein wird. Ziel ist es, während der drei Monate in den USA die Technologie von Myestro in den amerikanischen Markt einzuführen.

Friedrich Schick, der für Myestro in Palo Alto ist, wird in einer dreiteiligen Serie über sei-

ne Erfahrungen im Silicon Valley berichten. Er wird seine persönlichen Eindrücke und Erkenntnisse, die er während des Aufenthaltes im Silicon Valley gewinnt, mit den Leserinnen und Lesern teilen. In Kürze wird Teil eins der Serie „Erfahrungen aus dem Silicon Valley“ auf der Homepage der Technologiefabrik ([www.technologiefabrik-ka.de](http://www.technologiefabrik-ka.de)) zu lesen sein. Die anderen beiden Teile der Serie werden dann folgen und ebenfalls auf der Homepage veröffentlicht werden. Wir wünschen Myestro weiterhin viel Erfolg bei der Markteinführung in den USA.





Die Delegation des Verbandes im Gespräch mit EU-Kommissar Günther H. Oettinger ...



... und zu Gast bei MdEP Michael Theurer im Europäischen Parlament in Brüssel.

## Verband der Baden-Württembergischen Zentren in Brüssel

Kürzlich war ein Teil des Vorstandes des Verbandes der Baden-Württembergischen Technologie- und Gründerzentren e. V. mit einigen Verbandsmitgliedern in Brüssel zu Gast, um sich mit politischen Entscheidungsträgern auszutauschen. Ob Fachkräftemangel, demografischer Wandel oder Digitalisierung des Binnenmarktes – viele Themen haben unmittelbaren Einfluss auf die Zukunft der Gründerlandschaft Baden-Württembergs – und damit auf die in den

Innovations- und Technologiezentren ansässigen Gründerinnen und Gründer. Aus diesem Grund sucht der Verband aktiv den Dialog und ist auch nach Brüssel gereist, um sich mit verschiedenen Gesprächspartnern zu treffen und Zukunftsentwicklungen zu diskutieren.

Auf der Agenda des Verbandes standen unter anderem Besuche bei der Landesvertretung Baden-Württemberg, im Europäischen

Parlament bei MdEP Michael Theurer, bei acatech (Deutsche Akademie der Technikwissenschaften) sowie eine Zusammenkunft mit EU-Kommissar Günther H. Oettinger (EU-Kommissar für digitale Wirtschaft und Gesellschaft) in der Europäischen Kommission. In den Gesprächen standen auch Möglichkeiten zum engeren zukünftigen Austausch im Mittelpunkt.

## Seminare der Praxisreihe – Start im September

Regelmäßig bietet die Technologiefabrik Seminare der „Praxisreihe Fachthemen“ an. Das Besondere dabei: Die Seminare sind auf die Bedürfnisse kleiner, mittlerer sowie junger Unternehmen zugeschnitten. Ein

abwechslungsreicher Themen-Mix sorgt dafür, dass ein breites Spektrum an relevanten Fortbildungsthemen abgebildet werden kann. Die neuen Seminare starten im September und können ab sofort auf der Home-

page der Technologiefabrik gebucht werden. Hier sind zudem auch detaillierte Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen verfügbar.



### 22. September 2015

**Einfach gesund führen**  
– Mich selbst und meine Mitarbeiter

Referentin: Karin Maurer

### 23. September 2015

**Schneewittchen und die sieben Content-Zwerge**  
– mit Content-Marketing zum Erfolg!

Referentin: Karen Dörflinger

### 07. Oktober 2015

**Datenschutz im Unternehmen**  
– Was muss beachtet werden?

Referent: Timo Schutt

### 20. Oktober 2015

**Mit Kopf und Bauch – So lernen wir bessere Entscheidungen zu treffen**

Referent: Martin Noll

### 27. Oktober 2015

**Probleme effektiv lösen mit dem „Ishikawa-Diagramm“**

Referentin: Dorothee Bohlen

### 28. Oktober 2015

**Erfolgsstrategien für Frauen**  
– wie Sie sicher und souverän auftreten!

Referentin: Angelika Resch-Ebinger

### 10. November 2015 \*

**„Selbst-bewusstes“  
Zeitmanagement**

Referent: Dr. Martin Holzer

**Training**

### 24. November 2015

**Im Klartext – Ihr roter Faden für Gespräche mit Mitarbeitern**

Referentin: Regina Bergdolt

### 01. Dezember 2015

### 09. Dezember 2015

**Aktuelles Arbeitsrecht – Update 2015**

Referent: Martin Hertzberg

## Neuer Strom- und Gasanbieter gesucht? Clever wechseln mit „Wechselfuchs“

Langes Suchen, jede Menge Papierkram oder versteckte Details in den Angeboten: Der Wechsel

zu einem neuen Strom- oder Gasanbieter kann nervenaufreibend sein. Das junge Karlsruher Unternehmen „Wechselfuchs UG“ bietet die Lösung: Wechselfuchs erledigt für seine Kunden den Anbieterwechsel von der Suche bis zur Unterschrift. Die Experten suchen den preisgünstigsten Tarif und führen den Wechsel durch. Und auch während der Vertragslaufzeit ist „Wechselfuchs“ für seine Kunden da: Das Unternehmen kümmert sich um allerhand Probleme, und erinnert rechtzeitig an die Kündigungsfrist. Dabei ist Wechselfuchs von allen Anbietern unabhängig.



Damit hebt sich das junge Unternehmen von der Konkurrenz ab. Wechselfuchs ist kein Vergleichsportal, das dem Kunden lediglich die verschiedenen Tarife anzeigt. Stattdessen sehen sich die Unternehmer als Experten, die sich während der gesam-



ten Laufzeit um den Tarif kümmern: „Wir sind somit die richtige Wahl für diejenigen, die sich nicht groß um den Wechsel kümmern, aber trotzdem sparen wollen“, sagt Dominik Schreiber, einer der drei Geschäftsführer.

Bereits im Jahr 2011 entstand die Idee zu Wechselfuchs im Rahmen eines Seminars am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) über intelligentes Energiemanagement. 2013 wurde die Wechselfuchs GbR schließlich in die heutige Unternehmensform, die Wechselfuchs UG umgegründet. Fortan wurde das Unternehmen vom neuen, dreiköpfigen Team geführt: Daniel Schreiber, Dominik Schreiber und Richard Wiesner. Seit etwa einem halben Jahr werden die drei Geschäftsführer zusätzlich von einer Aushilfe unterstützt.

„Die meisten Haushalte wissen gar nicht, wie viel Geld sie durch einen Energieanbieterwechsel sparen könnten“, erklärt Schreiber. Nach seiner Einschätzung sind das beim Stromanbieterwechsel durchschnittlich rund 250 Euro pro Jahr, beim Wechsel des Gasanbieters gar um die 400 Euro. Geld verdient Wechselfuchs dabei nicht über Provisionen, sondern an einer Beteiligung an der Ersparnis des Kunden: „Wir erhalten von jeder Ersparnis 20 Prozent“, erklärt Schreiber. Damit gilt: Alle Seiten haben ein besonders großes Interesse daran, dass der Kunde möglichst viel spart.

Doch wer sind typischerweise diese Kunden? Schreiber erklärt: „Wir möchten vor allem Haushalte

erreichen, die gerne Kosten einsparen wollen, sich aber in dem Tarifdschungel nicht auskennen und unsicher sind, welcher Anbieter vertrauenswürdig ist.“ Insbesondere Familien in Häusern, die schon Jahrzehnte einen vergleichsweise teuren Tarif des Grundversorgers nutzen, möchten er und seine Kollegen helfen und die Angst vor einem Tarifwechsel nehmen, erläutert Schreiber.

In näherer Zukunft möchte sich das Unternehmen einerseits weiter auf dem Privatkundensektor etablieren. Daneben möchte man künftig aber auch verstärkt kleinen Unternehmen unter die Arme greifen: „Dort bestehen noch große Einsparpotenziale“, sagt Schreiber. Allerdings macht er auch deutlich: „Wir sind gerade in der Wachstumsphase. Wir wollen das Kundenerlebnis noch deutlich verbessern und ausbauen.“

■ [www.wechselfuchs.de](http://www.wechselfuchs.de)

### IMPRESSUM

Herausgeber:

Technologiefabrik Karlsruhe GmbH  
Haid-und-Neu-Str. 7, 76131 Karlsruhe  
Telefon (0721) 174-252, Fax -268  
info@technologiefabrik-ka.de  
www.technologiefabrik-ka.de

Verantwortlicher im Sinne des § 55 RStV:  
Alexander Fauck,  
Haid-und-Neu-Str. 7, 76131 Karlsruhe,  
info@technologiefabrik-ka.de

Redaktion: ka-news GmbH  
August-Schwall-Str. 10, 76131 Karlsruhe  
Telefon (0721) 663 20-0

Layout und Satz: E. Fieber, Karlsruhe

ISSN 1617-9986

Aktuelle und ältere Ausgaben der 'Technologiefabrik aktuell' können Sie auf unserer Homepage als pdf-Datei einsehen und herunterladen.

